

Die Gefahr lauert im Bett!!

Nicht nur Milben sind gefährlich – Experten empfehlen fachmännische Reinigung.
Immer wieder neue ansteckende Krankheiten und die zunehmende globale Mobilität rücken ein Thema in den Blickpunkt, **über das am liebsten geschwiegen wird – die Bettygiene.**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht heute davon aus, dass die Lungenkrankheit SARS nicht nur durch Tröpfcheninfektion über die Atemwege übertragen wird, sondern auch in Form von Schmierinfektionen durch Gegenstände und Textilien.

Damit avancieren Betten(besonders Hotelbetten und Spitalbetten) – zu gefährlichen Umschlagsplätzen für solche Krankheiten.

Daher sind an die Bettygiene besonders hohe Anforderungen zu stellen.

Wissenschaftler haben in einem Kilogramm Matratzenstaub eingetrocknete Reste von 2,4 bis 6,3 Liter Schweiß und 41 bis 200 Milliliter Samenflüssigkeit nachgewiesen. Aus einem Kissen-inlet wurden bis zu 2900 Kolibakterien pro Gramm Material isoliert.

Außerdem fand man Hausmilben und Schimmelpilze in großer Anzahl, die für Allergiker ein großes Risiko darstellen.

Experten der Hohensteiner Forschungsinstitute - ein internationales Textilforschungszentrum – untersuchten z.B. die hygienischen Zustände in Matratzen. Besonders viele Haut – Umwelt und Fäkalienkeime fanden sich in den Matratzenbezügen.

Es sind jedoch nicht nur die Keime und andere Krankheitserreger, die wir im Bett zurücklassen. Dazu kommt - vor allem für Allergiker – das Problem der Hausstaubmilbe. Sie leben weitgehend unbemerkt in fast allen Haushalten. Ja, man könnte Sie sogar als das häufigste Haustier bezeichnen, denn in einem Gramm Staub können Tausende der 0,1 bis 0,5 mm kleinen Spinnentiere leben.

Täglich verliert der Mensch ca. 1,5 Gramm Hautschuppen, von denen sich etwa 1,5 Millionen Milben einen Tag ernähren können.

Die Hausstaubmilben vermehren sich besonders gut bei einer Luftfeuchtigkeit von 65 bis 80 Prozent und Temperaturen von 20 bis 30 Grad C. so dass sie im Sommer und den ersten Herbstmonaten am zahlreichsten sind.

Das Bett - ein rechtsfreier Raum

Lästig wird der lichtscheue Hausgenosse, wenn der Mensch auf den eiweißhaltigen Milbenkot allergisch reagiert. Augentränen, Niesen, Fließschnupfen und sogar Atemnot sind die unangenehmen Folgen, unter denen der Hausstaubmilben – Allergiker leidet. Es ist in Österreich kaum zu glauben, was die Hygiene in den Betten betrifft. Die Experten raten demzufolge zu einer desinfizierenden Reinigung z.B. durch die Fa. Matrix Austria Matratzen-Tiefenreinigung mit Innenimprägnierung.

Die Empfehlung hat einen einleuchtenden Grund. Beim herkömmlichen Reinigen(oberflächiges Absaugen mit Staubsauger) bleiben die Krankheitserreger nicht nur in den Matratzen und Textilien, ihr Wachstum wird sogar noch gefördert. (Herumschleudern durch die austretende Luft)

Fazit: jährlich Bio Tiefenreinigung mit Innen-Imprägnierung – ein Muss für jeden.
Für Allergiker halbjährliche Reinigung. z.B. www.matrix-at.eu